

Podiumsdiskussion: Oberschule – ein Modell der Innovation für Niedersachsen?

Mittwoch, 21.09.11 von 16.30–18.00 Uhr (V350)

Im Oktober 2010 wurde in Niedersachsen die Einführung der Oberschule als neue Schulform angekündigt, inzwischen sind viele Schulen auf dem Weg, diese neue Struktur zu übernehmen. Begründet wird diese Reform insbesondere mit den sinkenden Schülerzahlen bis 2020 sowie einer zu erwartenden stetig sinkenden Übergangsquote zu den Hauptschulen. Beide Faktoren führen dazu, dass mehr und mehr Schulen von Schulzusammenlegungen betroffen sein werden und sich zugleich das Anforderungsprofil an die Schulen stark verändert.

Mit Blick auf dieses Reformprojekt stellt sich für Schulen eine Reihe von Fragen, z. B.:

- Welche rechtlichen Grundlagen existieren bereits für die Einführung der neuen Oberschule und wie wirken sie sich aus?
- Kann die Oberschule auf die neuen Anforderungen einer veränderten Schülerschaft reagieren?
- Unterscheiden sich die Angebote von Gesamtschulen in sozial benachteiligten Gebieten von Oberschulen? Oder anders: Hätte man auch Gesamtschulen fördern können?
- Kann die Einführung der neuen Oberschule die Arbeit und Ausbildung kommender Schülerinnen und Schüler – oder sogar die der Lehrerinnen und Lehrer – verbessern?
- Beeinflusst die Einführung einer Oberschule die Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer in den Universitäten und Studienseminaren? Und welche neuen Anforderungen stellen sich eigentlich für die Universitäten?

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Beteiligten aus Parteien, Verbänden und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sollen Argumente zu diesen Fragen ausgetauscht werden, um zu Einschätzungen für die Chancen und Risiken bei der Einführung der neuen Schulform Oberschule zu gelangen.

Moderation: Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Direktor des Didaktischen Zentrums (diz)